



## DIE PRINZESSIN AUF DER ERBSE.

Es war einmal ein Prinz, der wollte eine Prinzessin zur Frau nehmen, aber es sollte eine wirkliche Prinzessin sein. Da reiste er in der ganzen Welt herum, um eine solche zu finden, aber überall stimmte etwas nicht recht. Prinzessinnen gab es ja genug. Aber er konnte niemals ganz dahinter kommen, ob es auch wirkliche Prinzessinnen waren, denn immer gab es etwas, was nicht so recht in Ordnung war. So kam er denn wieder nach Hause und war sehr betrübt, denn er hätte so gerne eine wirkliche Prinzessin gehabt.

Eines Abends zog ein furchtbares Unwetter herauf; es blitzte und donnerte, der Regen strömte hernieder; es war ganz schrecklich! Da klopfte es an das Stadttor, und der alte König ging hin, um aufzuschließen.

Es war eine Prinzessin, die draußen stand. Aber lieber Gott! wie hatten der Regen und das böse Wetter sie zugerichtet! Das Wasser lief ihr von den Haaren und den Kleidern herunter, zu den Schuhspitzen hinein und an den Hacken wieder heraus, und doch sagte sie, daß sie eine wirkliche Prinzessin sei.

„Ja, das wollen wir schon herausbringen!“ dachte die alte Königin, aber sie sagte nichts, ging in die Schlafkammer, nahm alle Betten ab und legte eine Erbse unten ins Bett. Darauf nahm sie zwanzig Matratzen, legte sie über die Erbse, und dann noch zwanzig Eiderdaunbetten über die Matratzen.

Da sollte nun die Prinzessin in der Nacht liegen.

Am Morgen fragte man sie, wie sie geschlafen habe.

„O, furchtbar schlecht!“ sagte die Prinzessin, „ich habe



fast die ganze Nacht kein Auge zugetan! Gott weiß, was da im Bett gewesen sein mag! Ich habe auf etwas Hartem gelegen, so daß ich am ganzen Körper braun und blau bin! Es war ganz schrecklich!“

Nun erkannten sie wohl, daß es eine wirkliche Prinzessin war, da sie durch 20 Matratzen und 20 Eiderdaunenbetten hindurch die Erbse gespürt hatte; so empfindlich konnte doch niemand sein, der nicht eine wirkliche Prinzessin war.

Da nahm sie der Prinz zur Frau, denn nun wußte er, daß er eine wirkliche Prinzessin bekam, und die Erbse kam in die Kunstkammer, wo sie heute noch zu sehen ist, wenn sie niemand weggenommen hat.

Seht, das war eine richtige Geschichte!

---